

Von Pfr. Franz Winzeler, Interlaken

Exaudi, der Name des kommenden Sonntages, auf Deutsch «erhöre mich», abgeleitet aus Ps 27,7, steht gemäss dem Evangelist Lukas unter einer grossen Spannung zwischen Himmelfahrt Jesu und Pfingsten. Die Ostererfahrungen sind Vergangenheit. Und der Heilige Geist ist noch nicht spürbar, eine Wirklichkeit, die unserer modernen Welt nicht fremd ist, wenn wir ab und zu das Gefühl haben, dass alles leer, ewig gleich, oder sinnlos ist.

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, wie das eigentlich ist mit dem Heiligen Geist? Wirkt er auch in mir? Kann ich ihn spüren? Wie kann ich den Heiligen Geist vom Zeitgeist unterscheiden? Gibt es Kriterien, anhand derer ich entscheiden kann, ob eine Wirkung vom Heiligen Geist ist oder nicht?

Führt der Heilige Geist, indem er mit der Zeit geht, über die christliche Botschaft hinaus, so dass am Schluss das Christentum sogar überflüssig wird? Oder ist der Heilige Geist nur mit den Christen, mit den Kirchen? oder auch in anderen Religionen?

Jesus kündigt das Kommen des Heiligen Geistes so an: «Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Joh 16,13».

Der Heilige Geist, die Kirche führt ihre Entstehungsgeschichte selber auf seine Wirkung zurück, ist also sicher nicht etwas Beliebigen. Jesus geht nach Ostern in die unsichtbare Wirklichkeit Gottes zurück. Und damit seine Nachfolger nicht alleine bleiben, kommt als Ersatz für den nicht mehr sichtbaren Christus der Heilige Geist, bei Johannes auch Tröster oder Ermahner genannt.

Wie ist nun der Heilige Geist erfahrbar? Er wird als Geist der Wahrheit in die Wahrheit führen. Nicht ich habe dann die Wahrheit, niemand hat die Wahrheit, aber wir können uns vom Heiligen Geist, dem Geist Christi, näher an die Wahrheit heran führen lassen. Und der Heilige Geist, wird das nicht so tun, dass er anderen die Wahrheit um die Ohren schlägt, sondern vielmehr so, dass er hören wird, hören, was es vom liebenden Gott her zu sagen gibt, und was es über die Entwicklung der Welt zu sagen gibt, und wie man beides sinnvoll zusammen denken kann.

Dieser Heilige Geist geht mit der Gegenwart in die Zukunft. Er wird uns helfen, die Botschaft Jesu immer wieder in die aktuelle Zeit hinein zu übersetzen, weil er der Zukunft weit voraus ist: «...was zukünftig ist, wird er euch verkündigen».